

Presstext

14.-28. November 2010, Landenberg ob Sarnen

**Radoslav Kutra**  
**Die Musik der Farben - Bilder 2002-2010**

In den Räumen des alten Zeughauses ob Sarnen zeigt der 1925 in Olomouc geborene und seit 1968 in Luzern lebende tschechisch/schweizerische Künstler Radoslav Kutra Bilder, die in den vergangenen acht Jahren entstanden sind.

In seinen letzten Werken bricht der Künstler zu neuen Ufern auf und verwirklicht im Alter das, was der junge Kutra sich erträumte, das, was er vor seinem geistigen Auge sah, als er als 17-Jähriger beschloss, Maler zu werden: *das Schaffen farbiger Sinfonien*.

Die Erkenntnis, dass ihm dafür das Wissen, das Können, die Erfahrung mit der Farbe, das Sehen schlechthin fehlte, führte Kutra 1945-1949 zum Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Prag und mündete nach Studienabschluss in der permanenten Auseinandersetzung des Künstlers mit der farbigen Wahrnehmung der Wirklichkeit.

Bis 2002 stand das Werk Kutras im Zeichen der Überprüfung der Moderne aus dem Sichtwinkel der Farbe, bestand in der steten Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Bestehenden unter dem Gesichtspunkt des Sehens.

Nach jahrzehntelanger Auseinandersetzung mit Gegenstand und Farbe, mit Stilisierung und geometrischer Abstraktion schuf Kutra 2002 Bilder, in denen sich die Farbe von jeglichem Gegenstand befreite und trotzdem gesehene, mit der Natur verbundene Farbe blieb.

Kutras abstrakte Bilder sind keine Abwendung von der Natur, sondern Offenbarung der Farben der Natur. Die Bilder sind weder Illustration noch Erinnerung an die Natur mit ihren Stimmungen. Sie sind die Fülle und Summe der farbigen Wahrnehmung in der Wirklichkeit.

Die 70 im Landenberg gezeigten Werke zeugen von der starken gestalterischen Kraft Kutras und verwandeln die alten Mauern in Farbräume von grosser Ausstrahlung, in denen die Musik der Farben sicht- und spürbar wird.

[www.kutra.ch](http://www.kutra.ch)